



AfL/02/2019

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften
am Dienstag, dem 04.06.2019, 15:00 Uhr,
im Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises
Nienburg/Weser, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Bernd Heck-
mann

Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Frau KTA Gerlinde Harms-Hentschel, 31592 Stolzenau
Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken
Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau
Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Thomas Köh-
ler

Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Herr Alex Schäfer, 27324 Eystrup

Verwaltung

Frau Jasmin Erdmann,
Frau Katharina Herrlein,
Herr Landrat Detlev Kohlmeier,
Herr KVR Bernd Köhne,

Frau KAR Karin Meyer, Fachdienst 123
Herr KVOR Torsten Röttschke,

Gäste

Herr Stefan Hartlock, scheuven + wachten plus (TOP 2),
Herr Stüben, "Die Harke",

Der Vorsitzende KTA Kaltofen eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften vom 15.11.2018
- TOP 2: Zwischenbericht Strukturkonzept Bildungscampus **2019/080**
- TOP 3: Ausbau Dachgeschoss Außenstelle Rühmkorffstraße **2019/082**
- TOP 4: Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2018 **2019/083**
- TOP 5: Mitgliedschaft beim GEFMA Deutscher Verband für Facility Management e.V. **2019/084**
- TOP 6: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 7: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. Kaltofen	gez. Erdmann	gez. Röttschke
Kreistagsabgeordneter	Erdmann	Röttschke



Protokoll zu TOP 1

04.06.2019

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften vom 15.11.2018

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Zwischenbericht Strukturkonzept Bildungscampus

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

/ Herr Stefan Hartlock vom Planungsbüro scheuven + wachten plus aus Dortmund stellt anhand der anliegenden Präsentation den aktuellen Planungsstand zum Bildungscampus Berliner Ring vor.

KTA Ó Toráin fragt, ob die Cafeteria und die Mensa zum Meerbach gebaut werden könnten, um die Pausenqualität zu erhöhen.

Herr Hartlock antwortet, dass die Möglichkeiten offen seien. Grundsätzlich solle zwischen den Gebäudeteilen eine Begrünung stattfinden. Im Innenbereich seien die Belichtung sowie der räumliche Bezug positiv zu bewerten.

KTA Sommerfeld erkundigt sich nach dem zeitlichen Aufwand, um den Bebauungsplan zu ändern. Für die Erstellung des A-Traktes sei nach Norden noch Raum.

Herr Hartlock erwidert, dass die Zeitbedarfe für die Änderung des Bebauungsplanes sehr unterschiedlich seien. Die Frage sei, ob die zusätzliche Fläche benötigt werde. Der Mittelplatz (zwischen BBS und IGS) dürfe nicht zu groß werden. Im vorderen Bereich (Standort jetziger A-Trakt) könne durch die Änderung des Bebauungsplanes der Eingangsbereich nördlich verschoben werden. Jedoch müsse auch berücksichtigt werden, dass der Gang, der alle Gebäudeteile der BBS verbindet, nicht zu lang werden dürfe.

KTA Meyer macht deutlich, dass der Mensabereich und der Veranstaltungsbereich mit je min. 2.000 m² getrennt dargestellt werden. Er hinterfragt, ob die Bereiche zusammengefasst werden könnten und somit evtl. sogar ein kompletter Bereich eingespart werden könne.

KVOR Röttschke erwidert, dass die Verpflegungssituation noch einmal explizit betrachtet werden müsse. Fraglich sei, ob neben dem Neubau einer Mensa der Cafeteriabetrieb in der heutigen Form aufrechterhalten werden müsse. Durch den Bau einer

Veranstaltungshalle würde die Aula des A-Traktes kompensiert. Zusätzlich müsse die VHS mit untergebracht werden. Es müsse somit eine genaue Betrachtung der Zeitfenster für die Nutzung und somit der entstehenden Überschneidungen erfolgen.

KVOR Röttschke ergänzt, dass entgegen des Vortrags eine Containerlösung nicht ganz ausgeschlossen werden könne. Durch die Aufteilung des A-Traktes in zwei Bauabschnitte (Klassentrakt und Verwaltungstrakt) und den Neubau des schulischen Teils hinter dem jetzigen D-Trakt könne jedoch zumindest der Schulbetrieb nahtlos fortgeführt werden.

KTA Werner gibt einige Punkte zu bedenken. Zum einen sehe er die verkehrliche Anbindung durch die vermehrte Nutzung als problematisch. Er spricht sich für die dargestellte Variante 2 aus, da die Eingangssituation am Besten gelöst sei. Die vorhandenen Parkplätze seien nicht ausreichend. Unter dem Aspekt der zusätzlichen Nutzungen seien diese zu erweitern. Abschließend äußert KTA Werner seine Bedenken über die Nutzung der Mensa durch das unterschiedliche Klientel sowie die sehr verschiedenen Altersklassen auf dem Schulgelände.

Frau Herrlein macht deutlich, dass der Neubau der Mensa von den Schülerinnen und Schülern der BBS sowie von der Oberstufe der IGS besucht werden solle. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sollen weiterhin die Mensa in der IGS nutzen.

KTA Cunow spricht sich ebenfalls für die Variante 2 mit der großen Eingangssituation aus. Er halte es für schwierig in dem Gebäude parallel eine Mensa und eine Cafeteria zu betreiben. Zudem sei es für die Schülerinnen und Schüler der BBS in schwierig in der Pause zu essen, da die Pausenzeiten kurz seien und zusätzlich lange Laufwege zurückgelegt werden müssten. Für die Veranstaltungshalle müsse ein Catering sichergestellt werden.

KTA Sommerfeld favorisiert die Variante 2, da im vorderen Bereich der großzügige Eingangsbereich sinnvoll und repräsentativ sei. Zu prüfen sei, ob die Cafeteria im vorderen Bereich erhaltenswert sei, da sich das gesamte Geschehen nach hinten verlagere.

KTA Podehl schließt sich den Empfehlungen für Variante 2 an. Die Änderung des Bebauungsplanes solle nicht außer Acht gelassen werden, da hierdurch weitere Möglichkeiten eröffnet werden könnten. Die Mensa und der Veranstaltungsraum könnten zusammen gestaltet werden. Zu beachten sei im Bereich des Meerbaches die Hochwasserproblematik.

KTA Werner gibt einen Denkanstoß bezüglich der Größenordnung der beiden gedachten neuen Gebäudeteile des A-Traktes. Denkbar sei, einige Räume aus dem schulischen Gebäudeteil im vorderen Bereich anzusiedeln, um im hinteren Teil mehr Platz für Veranstaltungsraum und Mensa zu bekommen.

KTA Kaltoven fasst zusammen, dass schwerpunktmäßig die Themen Bebauungsplan, Mensa, Veranstaltungshalle, Catering sowie Parkplätze und Verkehr weiter betrachtet werden müssten.

KVOR Rötschke wird die Anforderungen in einem weiteren Nutzerworkshop mit aufnehmen. In diesem Jahr solle festgelegt werden, welche Variante weiter zu verfolgen sei, so dass für die Haushaltsplanung 2020 die benötigten Mittel für den A-Trakt eingestellt werden könnten.



Protokoll zu TOP 3

2019/082

04.06.2019

Ausbau Dachgeschoss Außenstelle Rühmkorffstraße

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Gremium stimmt dem sofortigen Umbau des Dachgeschosses zu Büros und dem Einbau eines Aufzuges im Verwaltungsgebäude in der Rühmkorffstraße zu. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 850.000 € werden im Haushalt 2020 bereitgestellt. Vorübergehend erfolgt die Deckung über den bereits vorhandenen Ansatz für die Maßnahme „BBS Nienburg – Neubau A-Trakt“.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

/ Frau Herrlein stellt die Vorlage bezüglich des Ausbaues des Dachgeschosses in der Außenstelle Rühmkorffstraße vor und verdeutlicht, dass bis zu 18 weitere Arbeitsplätze in einem eigenen Gebäude eingerichtet werden könnten.

KTA Sommerfeld hinterfragt, ob dadurch angemietete Objekte geräumt werden könnten und somit Mieteinsparungen erzielt werden könnten.

KVOR Röttschke erklärt, dass die vorhandenen Kapazitäten vollständig ausgeschöpft seien. Eine Aufgabe von derzeit angemieteten Objekten könne kurzfristig nicht erfolgen. Doppelbüros seien des Öfteren vielfach belegt, hier müsse für Entlastung gesorgt werden. Am vorhandenen Standort Rühmkorffstraße könne die Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen wirtschaftlich umgesetzt werden. Eine Anmietung bedeute auch immer einen erheblichen Aufwand der IT, um das Gebäude in das notwendige Verwaltungsnetz zu integrieren.

KTA Werner fragt, durch welchen Bereich die Räume belegt werden und ob es bereits ein Nachnutzungskonzept der jetzigen VHS gebe, sobald diese am Berliner Ring umgesetzt werde.

KVOR Röttschke antwortet, dass die durch den Ausbau des Obergeschosses geschaffenen Räumlichkeiten durch den Jugendbereich besetzt werden sollen. Die weitere Raumplanung sei schrittweise zu betrachten. Gesichert sei, dass das Objekt Rühmkorffstraße langfristig genutzt werde.

KTA Ó Toráin fragt, welchen Raumbedarfe zukünftig bestünden.

KVOR Röttschke verdeutlicht, dass dieser langfristig nicht zu beziffern sei. Der Landkreis sei verpflichtet gemäß den gesetzlichen Vorgaben die Aufgabenerledigung sicher zu stellen. Inwieweit sich dieser verändern werde, sei nicht zu beeinflussen.

KTA Cunow fragt, ob der Fahrstuhl alle Geschosse barrierefrei erschließe, was seitens der Verwaltung bejaht wird.



Protokoll zu TOP 4

2019/083

04.06.2019

Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2018

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KAR Meyer stellt die Vorlage zum Jahresabschluss 2018 vor. Entgegen dem in der Vorlage formulierten Sachverhalt konnte das Ergebnis im Budget um 844.245 € besser abgeschlossen werden. Mindererträge sind in Höhe von 171.628 € sowie Minderaufwendungen in Höhe von 1.015.876 € zu verzeichnen. Die in den Anlagen 1 und 2 zur Drucksache 2019/083 dargestellten Summen entsprechen dem aktuellen Stand.



Protokoll zu TOP 5

2019/084

04.06.2019

Mitgliedschaft beim GEFMA Deutscher Verband für Facility Management e.V.

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Gremium stimmt einer Mitgliedschaft des Landkreises Nienburg/Weser bei dem GEFMA Deutscher Verband für Facility Management e.V. zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 6

04.06.2019

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 7

04.06.2019

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

ohne